

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl: 1082

Dienstag, 16. August 1966

Blatt 2406

Wien im internationalen Arbeitskreis Sportstättenbau =====

16. August (RK) Der Verein "Internationaler Arbeitskreis Sportstättenbau" mit dem Sitz in Köln lud die Gemeinde Wien zum Beitritt als ordentliche stimmberechtigte Institution ein. Wie aus den Satzungen hervorgeht, hat sich dieser Verein den Austausch der Erfahrungen bei der Planung, dem Bau, der Ausstattung und dem Betrieb von Anlagen für Sport und Erholung zur Aufgabe gestellt. Der "IAK-Sportstättenbau" dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken; Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Mit Rücksicht darauf, daß schon viele Länder und Städte Mitglieder dieses Vereines geworden sind, ist die Stadt Wien dem "Internationalen Arbeitskreis Sportstättenbau" beigetreten.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien" =====

16. August (RK) Donnersta., den 18. August, Route 3 mit Hauptfeuerwache Leopoldstadt,, Marshallhof, Montagebau-fabrik, Neubaugebiet Kagran, Pensionistenheim "Sonnenhof", Berufsschule für Gärtner und Naturblumenbinder sowie andere städtische Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Ernst Jirgal zum Gedenken

=====

16. August (RK) Auf den 17. August fällt der 10. Todestag des Schriftstellers Prof. Dr. Ernst Jirgal.

Er wurde am 8. Jänner 1905 in Stockerau geboren und studierte an der Wiener Universität Germanistik. Seine ersten Schuljahre im Lehrdienst erlebte er in der Bundeserziehungsanstalt Wiener Neustadt. Diese Zeit hat sein literarisches Schaffen stark beeinflusst und in dem Roman "Erinnertes Jahr" den schönsten Ausdruck gefunden. Weitere Stationen seiner pädagogischen Tätigkeit waren Wien, Linz und Baden. Von 1947 bis 1954 leitete er das Tivoli-Heim des "Vereines Erziehungsheime" und führte damit die Tradition der ehemaligen Bundeserziehungsanstalten weiter. Ernst Jirgal war seit 1928 als Lyriker und Essayist Mitarbeiter verschiedener österreichischer und ausländischer Zeitschriften. Gemeinsam mit Otto Basil besorgte er die Redaktion des "Plan", dann war er Mitredakteur der Zeitschrift des Theaters der Jugend "Neue Wege". Seine Gedichte sind in den Bänden "Landschaften", "Sonette der Zeit", "Etüden" und "Schlichte Kreise" gesammelt. Sie sind durch vollendete Formbeherrschung, Gefühlstiefe und wertvolle ethische Aussage gekennzeichnet. Sein Essay "Wiederkehr des Weltkrieges in die Literatur" ist wohl das Beste, was über dieses Thema geschrieben wurde.

- - -

Julius Mannaberg zum Gedenken
=====

16. August (RK) Auf den 17. August fällt der 25. Todestag des Internisten Hofrat Prof. Dr. Julius Mannaberg. Er wurde am 9. Mai 1860 in Budapest geboren und studierte an der Wiener Universität Medizin. Nach der Promotion arbeitete er als klinischer Assistent Nothnagels. 1894/95 hielt er zum ersten Mal einen Kurs über **physikalische** Krankenuntersuchungen, ein Gebiet, das er seither besonders pflegte. Seinen bakteriologischen Kenntnissen verdankte er den Auftrag, die Malaria im österreichischen Küstengebiet zu erforschen. Seine Untersuchungsergebnisse liegen in zwei Monographien vor. 1898 habilitierte er sich und übernahm gleichzeitig die interne Abteilung der Allgemeinen Poliklinik, deren Direktor er seit 1917 bis zu seiner wegen Erreichung der Altersgrenze erfolgten Pensionierung war. Mannaberg verfaßte auf den verschiedensten Gebieten der klinischen Pathologie Werke von bleibendem Wert. Sein Hauptinteresse galt den Nierenerkrankungen und der Malaria. Hervorragende Fähigkeiten bewies er auch in der Leitung der Poliklinik, die er vielfach aus eigenen Mitteln zu einem Musterinstitut ausgestaltete. Bei seinen Patienten war er als Arzt und Menschenfreund höchgeschätzt.

- - -

Verlängertes Wochenende zu schade zum Baden!

=====

16. August (RK) Die brütende Hitze, die am vergangenen Wochenende nicht nur über Wien lag, sich aber in der Großstadt besonders auswirkte, hat viele Bewohner der Bundeshauptstadt veranlaßt, die freien "Hundstage" außerhalb der Stadt zu verbringen. So erklärt es sich, daß die städtischen Bäder trotz der hochgekletterten Quecksilbersäule weder am Sonntag, noch am Montag ausverkauft waren. Am Sonntag verzeichneten die Sommerbäder der Stadt Wien insgesamt 58.062 Badegäste, davon 24.000 im Gänsehäufel-Bad, 7.829 im LaaerBerg-Bad, 4.779 im Strandbad "Alte Donau" und 3.878 im Kongressbad. Am Montag wurden 39.581 Bäderbesucher gezählt, davon 15.994 im Gänsehäufel-Bad, 5.366 im LaaerBerg-Bad und 3.919 im Strandbad "Alte Donau". Die übrigen Bäder waren etwa zur Hälfte ihrer Kapazität ausgenützt.

- - -

Völkerverständigung in jungen Jahren
=====

16. August (RK) Was ein Europäer werden will lerne bei-zeiten andere Länder und Völker kennen - so könnte man den Grundgedanken der Internationalen Schüleraustausch-Organisationen umschreiben. Auch die Jugend Wiens hat dank der Tätigkeit des Wiener Komitees für internationale Schulverständigung und Schüleraustausch an dieser Bewegung einen starken Anteil.

Heute vormittag empfing Stadtrat Gertrude Sandner in Vertretung von Bürgermeister Bruno Marek im Roten Salon des Wiener Rathauses eine Gruppe von Mittelschülern und -schülerinnen aus London-Ealing, die im Rahmen des Schüleraustausches 14 Tage bei den Familien jener Wiener Jugendlichen verbringen, die im Vorjahr in London zu Gast waren. Stadtrat Gertrude Sandner wies in ihrer Grußadresse auf die Bedeutung Wiens als Brücke zwischen verschiedenen Völkern und Kulturkreisen hin und unterstrich den Wert der Schüleraustauschbewegung, bei der die Menschen schon in jungen Jahren mit anderen Ländern und Völkern nicht nur oberflächlichen, sondern engen menschlichen Kontakt bekommen.

Eine Schülerin und ein Schüler aus London überreichten Erinnerungsgeschenke aus ihrer Vaterstadt, für die sich Stadtrat Gertrude Sandner mit Wiener Bildbänden revanchierte. Der Leiter des Wiener Komitees für internationalen Schüleraustausch, Alfred König, sprach den Dank seiner Organisation für die Unterstützung aus, die die Stadt Wien der Schüleraustauschbewegung stets angedeihen läßt. In den zehn Jahren seit Bestehen des Wiener Komitees wurden schon weit mehr als 10.000 Jugendlichen aus der österreichischen Bundeshauptstadt Studienaufenthalte in anderen Ländern vermittelt.

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

16. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 1.50 bis 3 S je Kilogramm, Kraut weiß
1 bis 2.50 S je Kilogramm, Tomaten 3 bis 8 S je Kilogramm.

Obst: Birnen 5 S je Kilogramm, Pfirsiche 6 bis 8 S je Kilo-
gramm, Zwetschken 4 bis 6 S je Kilogramm.

- - -

16. August 1966

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2412

Glückwunschtelegramm an Frau Deutsch-Renner

=====

16. August (RK) Die Tochter des verewigten Bundespräsidenten Dr. Karl Renner feiert heute ihren 75. Geburtstag. Bürgermeister Bruno Marek hat aus diesem Anlaß Frau Leopoldine Deutsch-Renner im Namen der Stadt Wien und im eigenen Namen ein Glückwunschtelegramm geschickt.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 16. August
=====

16. August (RK) Neuzufuhren Inland: 2.752. Jugoslawien 348, Bulgarien 3.895, Ungarn 1.329, DDR 1.118. Summe 9.442. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 18.60 bis 19 S, 1. Qualität 18 bis 18.50 S, 2. Qualität 17 bis 18 S, 3. Qualität (Preis 14) bzw. 15 bis 16.50 S, Zuchten extrem 15.50 S, Zuchten 14 bis 15 S, Altschneider 12 S.

Ausländische Schweine notieren: Jugoslawien 15.80 S, Bulgarien 14.60 bis 16 S, Ungarn 16 bis 16.10 S, DDR 14.80 bis 16 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 34 Groschen und beträgt nunmehr 17.95 S je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um zwölf Groschen und beträgt nunmehr 15.71 S. Für bulgarische Schweine erhöhte er sich um 22 Groschen, das sind 15.58 S, für DDR-Schweine erhöhte er sich um zwei Groschen, das sind 15.77 S, für jugoslawische Schweine um neun Groschen, das sind 15.80 S und für ungarische Schweine um einen Groschen, das sind 16.01 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 16. August
=====

16. August (RK) Aufgetrieben wurden 40 Stück, hievon vier Fohlen. Als Schlachttiere wurden 36 Stück verkauft, unverkauft blieben vier Stück.

Herkunft der Tiere: Oberösterreich 2, Wien 1, Niederösterreich 16, Burgenland 5, Steiermark 15.

Preise: Schlachttiere Fohlen 15 bis 16 S, Extremware 11.50 bis 11.80 S, 1. Qualität 10.30 bis 11.30 S, 2. Qualität 9 bis 10 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde ermäßigte sich um zehn Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für Schlachtpferde 10.67 S, für Schlachtfohlen 15.50 S und für Pferde und Fohlen 11.07.S.

- - -